

AUSSENHANDELSFINANZIERUNG UND FINANZIELLE SICHERHEIT VON BANKEN: EIN INDIKATORENBASIERTER BEWERTUNGSANSATZ

Babadjanov Shuxrat Atxamovich

Leiter der Abteilung für Handelsfinanzierung der JSCMB „Ipoteka-Bank“, unabhängiger Doktorand an der Staatlichen Wirtschaftsuniversität Taschkent E-Mail: Shukhrat.Babadjanov@ipotekabank.uz

ORCID: 0009-0004-2591-7189

EINLEITUNG

Die Ausweitung außenwirtschaftlicher Transaktionen und das zunehmende Volumen internationaler Abrechnungen erhöhen die Bedeutung der Mechanismen der Außenhandelsfinanzierung für die Tätigkeit von Geschäftsbanken. Die finanzielle Absicherung von Export-Import-Verträgen, die fristgerechte Durchführung von Zahlungen und die Erfüllung der Verpflichtungen durch Kontrahenten hängen in hohem Maße von der Effizienz der von Banken angebotenen Instrumente ab, darunter Akkreditive, Bankgarantien, Export-Import-Kredite, Factoring, Forfaitierung und andere Trade-Finance-Instrumente.

Auch in der Wirtschaft Usbekistans erhöht die Ausweitung der Außenhandelsbeziehungen die Aktualität dieses Themenfeldes. Nach den Ergebnissen des Jahres 2024 belief sich der Außenhandelsumsatz der Republik auf 65,934 Mrd. US-Dollar, was gegenüber 2023 einem Anstieg um 3,8 Prozent entspricht; das Exportvolumen betrug 26,948 Mrd. US-Dollar und das Importvolumen 38,986 Mrd. US-Dollar [1]. Diese Kennzahlen zeigen, dass die Nutzung von Instrumenten der Außenhandelsfinanzierung in Geschäftsbanken zunehmend an Bedeutung gewinnt.

Die Außenhandelsfinanzierung wirkt sich zweifach auf die Banktätigkeit aus: Einerseits erhöht sie Zins- und Provisionserträge, erweitert die Kundenbasis und unterstützt die Export-Import-Aktivitäten des realen Sektors. Andererseits entstehen Kredit-, Währungs-, Kontrahenten-, Länder-, Dokumenten-, Liquiditäts-, operative und Konzentrationsrisiken [2]. In der internationalen Praxis werden zur Bewertung der finanziellen Sicherheit von Banken vor allem Kapitaladäquanz, Liquidität, Qualität der Aktiva, Ertragskraft und Sensitivität gegenüber Marktrisiken herangezogen [3], [4]. Für Banken, die aktiv Außenhandelsfinanzierung betreiben, reichen diese allgemeinen Finanzindikatoren jedoch nicht aus, da Export-Import-Kredite in den Aktiva der Bank erscheinen, während Bankgarantien und bestimmte dokumentäre Instrumente außerbilanzielle Verpflichtungen bilden.

Daher ist es erforderlich, bei der Bewertung der finanziellen Sicherheit von Geschäftsbanken auch spezifische Indikatoren der Außenhandelsfinanzierung zu berücksichtigen, insbesondere das Volumen dieser Operationen, ihr Risikoniveau, den Anteil





der Trade-Finance-Erträge sowie die Portfoliokonzentration. Ziel dieses Beitrags ist es, die Notwendigkeit zu begründen, traditionelle Bankindikatoren durch spezielle Indikatoren der Außenhandelsfinanzierung zu ergänzen.

Hauptteil

In der internationalen Fachliteratur wird die finanzielle Sicherheit von Geschäftsbanken vor allem über Kapitaladäquanz, Liquidität, Qualität der Aktiva, Ertragskraft und Risikotragfähigkeit bewertet. Im System der Financial Soundness Indicators des Internationalen Währungsfonds gelten diese Kennzahlen als grundlegende Kriterien für die Stabilität des Bankensektors [3]. In den Basel-III-Standards werden die Stärkung der Kapitalbasis, die Begrenzung von Liquiditätsrisiken und ein wirksames Risikomanagement als zentrale Voraussetzungen der Bankstabilität betrachtet [4].

Internationale Ansätze zur Außenhandelsfinanzierung interpretieren Trade Finance als ein System finanzieller Dienstleistungen, das die Kontinuität von Export-Import-Transaktionen gewährleistet, Zahlungs- und Lieferungsrisiken reduziert und internationale Abrechnungen unterstützt [5], [6]. Auch in nationalen Studien werden finanzielle Sicherheit von Banken, Bankstabilität, Währungsrisiken, Dienstleistungen im Außenhandel und Exportfinanzierung behandelt [7], [8], [9], [10]. Dennoch ist die komplexe Bewertung des Einflusses von Mechanismen der Außenhandelsfinanzierung auf die finanzielle Sicherheit von Banken anhand spezifischer Indikatoren bislang nicht ausreichend ausgearbeitet.

In dieser Untersuchung wurden systemische, faktorielle, indikatorbasierte und vergleichende Analysemethoden angewandt. Der systemische Ansatz ermöglicht es, Außenhandelsfinanzierung nicht als isolierte Bankdienstleistung, sondern als komplexen Mechanismus zu betrachten, der mit Kapital, Liquidität, Qualität der Aktiva, Ertragskraft, Währungsposition, außerbilanziellen Verpflichtungen und Risikomanagement verbunden ist. Der indikatorbasierte Ansatz dient dazu, den Einfluss von Trade-Finance-Operationen auf die finanzielle Sicherheit der Bank quantitativ zu bewerten.

Die traditionellen Indikatoren der finanziellen Sicherheit wurden in der Untersuchung mit spezifischen Indikatoren der Außenhandelsfinanzierung verknüpft. Zu den traditionellen Indikatoren gehören Kapitaladäquanz, Liquidität, Anteil notleidender Kredite, Ertragskraft und Währungsposition. Als spezifische Indikatoren werden der Aktivitätskoeffizient der Außenhandelsfinanzierung, der Risikokoeffizient, der Ertragskoeffizient und der Konzentrationskoeffizient vorgeschlagen.

Der Aktivitätskoeffizient der Außenhandelsfinanzierung ($TSMFK = TSMH / JA \times 100$ %) bestimmt den Anteil der Trade-Finance-Operationen an den Bankaktiva. Dabei steht TSMH für das Volumen der Außenhandelsfinanzierung und JA für die gesamten Bankaktiva. Dieser Indikator zeigt den Grad der Beteiligung der Bank an Export-Import-Aktivitäten, muss jedoch im Zusammenhang mit Kapital- und Liquiditätsausstattung bewertet werden.



Der Risikokoeffizient der Außenhandelsfinanzierung ($TSMRK = TSMMQ / TSMH \times 100 \%$) misst den Anteil problematischer oder überfälliger Forderungen im Trade-Finance-Portfolio. Er ist besonders wichtig für die Bewertung der Qualität von Export-Import-Krediten, Fremdwährungskrediten und Forderungen aus Außenhandelsverträgen. Der Ertragskoeffizient der Außenhandelsfinanzierung ($TSMDK = TSMD / JD \times 100 \%$) zeigt den Anteil der Zins- und Provisionserträge aus Trade-Finance-Dienstleistungen an den Gesamterträgen der Bank. Der Konzentrationskoeffizient ($TSMKK = YTSMO / TSMH \times 100 \%$) bestimmt die Abhängigkeit des Trade-Finance-Portfolios von Großkunden, Branchen oder Ländern.


Die Analyse zeigt, dass die Außenhandelsfinanzierung die finanzielle Sicherheit von Geschäftsbanken über acht zentrale Wirkungskanäle beeinflusst: Kapitaladäquanz, Liquidität, Qualität der Aktiva, Ertragskraft, Währungsrisiko, außerbilanzielle Verpflichtungen, operativ-dokumentäre Risiken und Konzentrationsrisiko. Diese Kanäle stehen in direktem Zusammenhang mit der finanziellen Stabilität, Zahlungsfähigkeit und Risikotragfähigkeit der Bank.

Abbildung 1. Wirkungskanäle der Mechanismen der Außenhandelsfinanzierung auf die finanzielle Sicherheit von Geschäftsbanken



Wie Abbildung 1 zeigt, erzeugen Akkreditive und Bankgarantien bedingte Verpflichtungen, während Export-Import-Kredite die Qualität der Bankaktiva, die Bildung von Rückstellungen und die Kapitaladäquanz beeinflussen. Factoring- und Forfaitierungsgeschäfte unterstützen die Liquidität der Exporteure, erhöhen aber zugleich die Bedeutung der Bewertung von Forderungsqualität und Kontrahentenrisiken für die Bank.





Der Kapitaladäquanzkanal ist mit der Fähigkeit verbunden, potenzielle Verluste zu decken. Wenn Kunden oder ausländische Kontrahenten ihre Verpflichtungen aus Export-Import-Krediten, Bankgarantien oder Akkreditiven nicht erfüllen, kann die Bank gezwungen sein, Verluste aus ihrem Eigenkapital zu tragen. Daher muss das Wachstum des Trade-Finance-Portfolios im Verhältnis zur Kapitalbasis bewertet werden.

Der Liquiditätskanal ergibt sich daraus, dass Außenhandelsoperationen häufig kurzfristig und in Fremdwährung abgewickelt werden. Importzahlungen, internationale Abrechnungen und Verpflichtungen aus Akkreditiven beeinflussen unmittelbar die Devisenliquidität der Bank. Hinsichtlich der Qualität der Aktiva müssen Export-Import-Kredite, Fremdwährungskredite und Forderungen aus Handelsverträgen laufend überwacht werden.


Das Währungsrisiko resultiert daraus, dass Export-Import-Operationen überwiegend in Fremdwährung erfolgen. Wechselkursänderungen beeinflussen die Schuldenlast der Importeure, den Wert der Exporterlöse in nationaler Währung und die offene Währungsposition der Bank. Das Risiko außerbilanzieller Verpflichtungen hängt wiederum damit zusammen, dass Bankgarantien, Standby-Akkreditive und bestimmte dokumentäre Instrumente im Ausfallfall zu realen Zahlungsverpflichtungen werden können.

Operativ-dokumentäre Risiken entstehen durch Fehler in Akkreditivbedingungen, Transport-, Zoll-, Versicherungs- und Zahlungsdokumenten sowie durch die Nichteinhaltung von Compliance-Anforderungen. Das Konzentrationsrisiko ist mit einer übermäßigen Abhängigkeit des Trade-Finance-Portfolios von einzelnen Großkunden, Branchen oder Ländern verbunden und kann die finanzielle Sicherheit der Bank bei externen Schocks schwächen.

Auf dieser Grundlage sind die vorgeschlagenen Indikatoren als spezielles methodisches Instrument zur Bewertung der finanziellen Sicherheit zu betrachten. TSMFK misst die Aktivität der Bank im Außenhandel, TSMRK das Risiko des Portfolios, TSMKD den Anteil der Trade-Finance-Erträge an den Gesamterträgen und TSMKK die Konzentration nach Kunden, Branchen oder Ländern. Gemeinsam ermöglichen diese Indikatoren eine Bewertung des Portfolios nicht nur nach seinem Volumen, sondern nach dem Verhältnis von Volumen, Risiko, Ertrag und Konzentration.

Der praktische Vorteil dieses Ansatzes besteht darin, dass er die Bewertung des Trade-Finance-Portfolios mit dessen Einfluss auf Kapital, Liquidität, Qualität der Aktiva und Ertragsstruktur verknüpft. Ein schnelles Wachstum des Portfolios kann zwar eine positive Ertragsquelle darstellen; wenn jedoch Problemforderungen, Währungsstruktur und Kundendiversifikation nicht gesondert analysiert werden, können verdeckte Risiken für die finanzielle Sicherheit entstehen.





Deshalb sollte in Geschäftsbanken ein internes Monitoring-System für Außenhandelsfinanzierung schrittweise aufgebaut werden. Zunächst werden die allgemeinen Indikatoren der finanziellen Stabilität – Kapital, Liquidität, Qualität der Aktiva und Ertragskraft – bestimmt. Anschließend werden TSMFK, TSMRK, TSMDK und TSMKK berechnet. Auf dieser Grundlage lassen sich sichere Wachstumsgrenzen des Portfolios, risikoreiche Kontrahenten und Bereiche mit erhöhtem Diversifikationsbedarf bestimmen.

Schlussfolgerungen und Empfehlungen

Die Ergebnisse der Untersuchung zeigen, dass traditionelle Indikatoren wie Kapitaladäquanz, Liquidität, Qualität der Aktiva und Ertragskraft für die Bewertung der finanziellen Sicherheit von Geschäftsbanken zwar wichtig sind, die spezifischen Risiken der Außenhandelsfinanzierung jedoch nicht vollständig erfassen. Trade-Finance-Operationen beeinflussen die Bilanz der Bank, außerbilanzielle Verpflichtungen, die Währungsposition, die Ertragsstruktur und die Risikokonzentration unmittelbar.

Die vorgeschlagenen Koeffizienten TSMFK, TSMRK, TSMDK und TSMKK ermöglichen es, die Aktivität der Bank im Außenhandel, das Risikoniveau des Portfolios, den Anteil der Trade-Finance-Erträge sowie die Konzentration nach Kunden, Branchen und Ländern zu bestimmen. Ihre Integration in das interne Risikomanagement der Bank verbessert die Tiefe der Sicherheitsbewertung und ermöglicht die frühzeitige Identifizierung risikoreicher Richtungen.

Es ist zweckmäßig, das System zur Bewertung der finanziellen Sicherheit von Geschäftsbanken durch spezifische Indikatoren der Außenhandelsfinanzierung zu ergänzen. Dabei sollte das Trade-Finance-Portfolio nach dem Prinzip „Volumen – Risiko – Ertrag – Konzentration“ bewertet werden. Problemforderungen aus Export-Import-Krediten sind regelmäßig zu überwachen, und die Auswirkungen von Bankgarantien und Akkreditiven als außerbilanzielle Verpflichtungen auf Kapital und Liquidität sollten durch Stresstests bestimmt werden.

Zur Verringerung operativ-dokumentärer Risiken sind elektronische Dokumentenprozesse, digitales Monitoring, Compliance-Kontrollen und eine vertiefte Prüfung von Kontrahenten weiterzuentwickeln. Insgesamt trägt die Integration von Indikatoren der Außenhandelsfinanzierung in das System der finanziellen Sicherheitsbewertung dazu bei, Export-Import-Operationen sicherer zu finanzieren, ein optimales Verhältnis zwischen Ertrag und Risiko zu gewährleisten und die Stabilität internationaler Abrechnungen zu stärken.

LITERATURVERZEICHNIS:



- 
1. Agentur für Statistik beim Präsidenten der Republik Usbekistan. (2025). Außenhandelsumsatz der Republik Usbekistan im Januar–Dezember 2024. https://stat.uz/img/press_reliz_tashi_savdo_uzb_yanvar-dekabr_2024_p20124.pdf
 2. International Monetary Fund. (n.d.). Global Financial Stability Report. <https://www.imf.org/en/publications/gfsr>
 3. International Monetary Fund. (2019). Financial Soundness Indicators Compilation Guide. International Monetary Fund. <https://www.imf.org/en/data/statistics/fsi-guide>
 4. Bank for International Settlements. (n.d.). Basel III: International regulatory framework for banks. <https://www.bis.org/bcbs/basel3.htm>
 5. International Chamber of Commerce Academy. (2024). What is trade finance? An introductory guide. <https://academy.iccwbo.org/international-trade/article/what-is-trade-finance/>
 6. Committee on the Global Financial System. (2014). Trade finance: Developments and issues (CGFS Papers No. 50). Bank for International Settlements. <https://www.bis.org/publ/cgfs50.pdf>
 7. Akbarov, B. U. (2024). Verbesserung der Praxis zur Gewährleistung der finanziellen Sicherheit von Geschäftsbanken [Abstract einer PhD-Dissertation]. Staatliche Wirtschaftsuniversität Taschkent.
 8. Malikova, D. M. (2024). Verbesserung der wissenschaftlichen Grundlagen zur Gewährleistung der wirtschaftlichen Sicherheit von Geschäftsbanken [Abstract einer PhD-Dissertation]. Institut für Wirtschaft und Service Samarkand.
 9. Axmedov, F. X. (2018). Verbesserung der Dienstleistungen usbekischer Geschäftsbanken im Außenhandel [Abstract einer PhD-Dissertation]. Bank- und Finanzakademie der Republik Usbekistan.
 10. Xudaynazarov, Sh. I. (2026). Verbesserung der Praxis der Exportfinanzierung von Unternehmenseinheiten [Abstract einer PhD-Dissertation]. Denauer Institut für Unternehmertum und Pädagogik. <https://api.ziyonet.uz/uploads/books/10000184/bczpD1F0vvpvwPX.pdf>
 11. Ташмухамедова, Я. А. (2025). ВЛИЯНИЕ СОЦИАЛЬНО-ДЕМОГРАФИЧЕСКИХ ФАКТОРОВ НА ОБЕСПЕЧЕНИЕ ЭКОНОМИЧЕСКОЙ БЕЗОПАСНОСТИ СТРАНЫ. *Innovation Science and Technology*, 1(10), 47–51.
 12. Tashmuxamedova, Y. Yangi O'zbekiston Sharoitida Soliq Ma'muriyatchiligi Transformatsiyasi Va Uning Moliyaviy Xavfsizlikka Ta'siri. *Green Economy and Development*, 4(1), 668–670. <https://yashil-iqtisodiyot-taraqqiyot.uz/journal/index.php/GED/article/view/8756>

